

CHARTREUSE - CHERRY-BRANDY
CORDIALE DU MEDOC
COGNAC - RHUM - ALCOOL

J. MICHEL, MAINZ
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Haus ersten
Ranges
am Kurhaus.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 30 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigengröße für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 12 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 147.

Mittwoch, 26. Mai 1920.

54. Jahrgang.

Wohin gehen wir?

Mittwoch, 26. Mai. Kurhaus 4 und 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Das hollische Gold. Der Schleier der Pierrette. Residenztheater 7 Uhr: Rezitationsabend Dr. Wüllner. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach. 2.15 Uhr: Feldberg.

Donnerstag, 27. Mai. Kurhaus 4 und 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Samson und Dalila. Residenztheater 7 Uhr: Die Haubereiche. Ausflug im Kurauto: 10.30 Uhr: Ems.

Freitag, 28. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Die Schwestern und der Fremde. Residenztheater 7 Uhr: Ihre Heiligkeit die Tazzerin. Kinosaal: Wagner-Abend von Heinrich Hensel. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr: Lorschachtal. 1.30 Uhr: Wispertal, Assmannshausen oder 2.15 Uhr: Rheingau, Eberbach.

Samstag, 29. Mai. Kurhaus 4 Uhr: Konzert. 8.15 Uhr: Operettenabend (Mitglieder Opernhaus Frankfurt). Landestheater 3 Uhr: Minna von Barneheim. 7 Uhr: Undine. Residenztheater 7 Uhr: Premiere: Orpheus in der Unterwelt. Ausflug im Kurauto: 10.30 Uhr: Kreuznach oder Nauheim, Homburg.

Sonntag, 30. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzert. Landestheater 6 Uhr: Rosenkavalier. Residenztheater 7 Uhr: Orpheus in der Unterwelt. Ausflug 10 Uhr: Raunach. 2.15 Uhr: Königstein.

Täglich: Kunstaussstellungen Museum (Kaiserstr.), Banger (Luisenstr.), Aktuarius (Tannusstr.), Reichard (Tannusstr.), Okronle (Tannusstr.). Kinos (siehe Anzeigen). Variété Gross - Wiesbaden (Dotzheimerstr.). Nassauer Hof Internat. Tango-Tee.

Kunstinrichten aus Wiesbaden.

Landestheater. Morgen Donnerstag geht zum ersten Male in dieser Spielzeit Saint-Saëns Oper „Samson und Dalila“ mit Herrn Streib und Fräulein Haas in den beiden Titelpartien und den Herren Geisse-Winkel (Oberpriester), Kippis (Abimelech) in Szene. Neubesetzt ist der „Alte Hebräer“ mit Herrn Nosalewicz (Abonnement D, Anfang 7 Uhr). In der am Sonntag stattfindenden Aufführung von Strauss' „Rosenkavalier“ singt das bisher beliebte Mitglied der hiesigen Bühne, Fräulein Frick vom Stadttheater in Chemnitz, die Partie der „Feldmarschallin“; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben (Abonnement A, Anfang 6 Uhr). Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Anmeldung und Beschlagnahme von Urkunden und Wertpapieren aus Anlass der Durchführung der Bestimmungen des § 10 Abs. 1 der Anlage zu Artikel 298 des Friedensvertrages. Die Handelskammer teilt uns mit: Deutsche Reichsangehörige haben bis zum 31. Mai die ihnen gehörenden oder in ihren Händen befindlichen Urkunden, Bescheinigungen, Urkunden und sonstigen Eigentumstitel, die sich auf Güter, Rechte und Interessen im Gebiete der alliierten und assoziierten Mächte beziehen, anzumelden. Die Anmeldung hat beim Reichskommissar für Auslandsschäden, Zehlendorf (Wannsee-See), Am Urban, zu erfolgen. Die dazu erforderlichen

Formulare sollen der Handelskammer noch zur Verfügung gestellt werden. Auskunft wird in der Geschäftsstelle der Handelskammer erteilt.

Erhöhung der Brottration für Reisende? Die „Voss. Ztg.“ teilt mit: Nach dem gegenwärtigen Verfahren werden beim Umtausch örtlicher Brotmarken in Reisebrotmarken nicht unbedeutende Abzüge gemacht. Auf eine Eingabe, die der Gewerkschaftsbund der Angestellten an das Reichs Ernährungsministerium gerichtet hat, haben nunmehr die zuständigen Stellen angeordnet, dass die kommunalen Brotkarten zum vollen Wert in Tausch genommen werden. Der Erlass einer dahingehenden Verordnung wird als kurz bevorstehend bezeichnet. — Diese Neuerung würde auch für Ferienreisende von erfreulicher Bedeutung sein.

Ermäßigte Schuhmacherpreise. In Anbetracht der gesunkenen Lederpreise hat die Schuhmacher-Vereinigung beschlossen, die Preise ungefähr 20 Proz. für Neuarbeiten und Reparaturen in Schuhwaren sinken zu lassen in Kirn, in Birkenfeld, nicht etwa in Wiesbaden!

Personalnachrichten. Geh. Oberregierungsrat Droege an der hiesigen Regierung ist nach Köslin versetzt worden.

Orgelkonzert. Das für heute Mittwoch angesetzte Orgelkonzert in der Marktkirche muss auf Mittwoch nächster Woche verschoben werden. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Elsa Dankewitz vom Nassauischen Landestheater (Alt) und Ernst Groell (Violine).

Die Landesbibliothek bleibt bis zum 30. Mai der Reinigung halber geschlossen.

Die Literarische Gesellschaft ladet zu ihrer Hauptversammlung für Freitag, den 28. d. M., abends 8 Uhr, in den Räumen des „Wiesbadener Herrenklub“, Luisenstr. 42, 2. Stock, ein.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Ein Buch über das Kino. Dr. Prebs gibt bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld ein Bändchen „Kino“ heraus, das in gedrängter Form die Geschichte dieses jungen Kunstzweiges enthält. Ein gründlicher Kenner der Filmwelt lässt hier einen tiefen Einblick in die Geheimnisse tun, er führt uns mit wissenschaftlichen Erklärungen ins Atelier, bringt uns die Bedeutung der Technik und Künstler nahe, plaudert als eleganter Gesellschafter über die Entstehung der Szenen, Bilder und des ganzen Filmes, würzt, wo es passend ist, seine Seiten mit gutem Humor und ist allemal ein indirekter Begleiter bis ganz „hinter die Kulissen“. Ein gewisser Reiz liegt in dem Ton, mit dem er seinen Gegenstand behandelt,

so dass man mit Freude aus dem Bändchen die Belehrung schöpft über den weiten sieghaften Weg, den die junge Kunst so erstaunlich rasch zurückgelegt hat und über die Schöpfungsgeschichte des Filmes selbst. Man sollte, da ein gebildeter Mensch auch über das Kino wohl Bescheid wissen muss, die Zeit zum Lesen des Bändchens, das sehr reich illustriert ist, aufbringen.

Sport.

Tennisturnier in Wiesbaden.

Am 7. Juni und den folgenden Tagen veranstaltet der hiesige Hockeyklub e. V. auf den Plätzen der Kurverwaltung (Blumenwiese) ein Tennisturnier. Die Wettspiele bringen je 5 Spiele ohne und mit Vorgabe. Leiter und Oberschiedsrichter ist Herr O. Kreuzer. Nennungs-schluss 4. Juni abends 6 Uhr. Nennungen und Anfragen an Herrn W. Fischer hier Rückertstrasse 1 (Telefon 3817).

Wc. Fussballwettspiele in Wiesbaden. Auf dem Sportplatz an der Waldstrasse trafen sich am Sonntag Germania-Wiesbadens 1. Mannschaft mit der 1. Elf der Wormatia-Worms zum Wettspiel, das Wormatia mit 3:1 Toren gewann. Über den Spielverlauf ist kurz folgendes zu sagen: Germania hat Anstoss, verliert aber den Ball an den Wormatia-Sturm, die in gutem Zuspiel vorkommen. Aus einem Gedränge vor dem Wiesbadener Tor fällt 5 Minuten nach Beginn das erste Tor für Worms, dem kurz darauf Wiesbaden den Ausgleich entgegengesetzt. Mit 1:1 geht es in die Pause. Nach Seitenwechsel drängt Wiesbaden zeitweise, doch der Torwächter Worms hält glänzend. Bei einem Durchbruch des Wormatia-Mittelstürmers fällt durch diesen überraschend das zweite Tor, dem dann noch kurz vor Schluss Wormatia durch 11 m ein drittes hinzufügen kann. Eckenverhältnis 5:6 für Wormatia. Bei Wiesbaden enttäuschte der sonst so sichere Tormann, während der Mittelläufer, sowie der Wormser Torwächter glänzendes leisteten. Das Vorspiel in Worms endete mit 2:2 Toren unentschieden. — Germanias 1. Sondernmannschaft gewann gegen die nur mit 10 Mann spielenden Kickers-Frankfurt a. M. mit 4:0 Toren, Halbzeit 3:0, während die 1. Jugendmannschaft gegen die gleiche Sportvereins mit 5:2 Toren Sieger blieb.

Reise und Verkehr.

Sommerreisen für Minderbemittelte. Der Bund Deutscher Verkehrsvereine hat an das Reichsverkehrsministerium eine Eingabe gerichtet, in der er anregt, dem durch die Teuerungsverhältnisse besonders hart betroffenen Mittelstand die Möglichkeit zu schaffen, zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit und zur Auffrischung der Nerven, während des Sommers auf kürzere oder längere Zeit der Großstadt den Rücken kehren zu können. Der Bund schlägt zu diesem Zwecke vor, Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen einzurichten, Gesellschaftsreisen von Vereinen zu ermäßigten Fahrpreisen.

Fortsetzung auf der 3. Seite.

Hannelore Ziegler

hat in kurzem Abstand am Samstag abend abermals im grossen Kurhaussaal getanzt. Obwohl das Programm kaum neue Tänze ankündigte, war der Riesensaal bis auf den letzten Platz besetzt — das stolze Bild wie bei Schurichs grossen Musikfesten. Neuer Ruhm für die Künstlerin. Interessant und gewagt von ihr, dass sie nur Wiederholungen brachte, weil man Fleiss und Reiferwerden zwischen damals und heute konstatieren konnte, feststellen durfte bei der Wiederkehr der Bilder, ob allzu erlerntes momentanen Ausdruck des Gefühls erdrückt, ob mehr Dressur, oder mehr Seele da ist, oder, ob gegebenes Thema sich in ihr jedesmal erfüllt, neu und ohne Schablone. Neue kräftige Nuancen hatten die Tänze, das war der angenehme Eindruck, sie wirkten wie in neuer Form aus ihr gesprungen. Es lag also keine Gefahr in den Wiederholungen.

Neu war der Walzer A-moll von Chopin. Ein schicksal erfüllte sich vor andächtigem Blick. Feierlich wie ein Gebet. In edlen Linien die einzelnen Bilder, nicht zur Leere erzahrender Standbilder erstarrt die Miene. Und doch ist das eigentlich nicht ihr Reich. Schelm und

Schalk stehen ihr zur Seite, sie hat Humor in den Beinen und im Herzen, unbegrenzt vom kindlichen Steckenpferdspiel über den graziösen lieblich ausgelassenen Kobold im Pizzikatopolka bis zum absurden Einfall des krummbeinig hüpfenden Libellchens in Massenets Groteske. Reizvoll wieder — weil auch all ihre Bewegungen immer nach ästhetischer Harmonie zielen — die natürlich-wilde, keusche Freude jungen Mädchenleibes, der sich, wie im Sonnenschein im grünen Schutz des Laubes badet, als Strauss' lockende Töne sich zu den „Geschichten aus dem Wiener Walde“ finden. Kraft und Temperament, souverän und keck, gesunder Übermut — das ist Gannes „La Czarine“ und der Radetzky-Marsch. Die Künstlerin bewies wieder, dass sie die Musik fühlt, dass sie über ihre Technik, die sie so bravourös hinauswirft, sich selbst doch nie vergisst.

Eine kleine Enttäuschung schien für die Besucher des Abends wohl zunächst der Wechsel der Bühne, es war bei gutem Wetter das Podium im Garten vorgesehen. Aber die fürsorgliche Kurverwaltung hat im Saal tausende vor einem quillenden Pflügschnapfen bewahrt, der unlegbar die Folge zweistündigen Sitzens in der nur scheinbar warmen Abendluft gewesen wäre.

Modernes Liebesgedicht.

Von Peter Altenberg.

Ich liebe dich, Paulina, weil du bei Nacht bei weitgeöffneten Fenstern schläfst und die Luft deines frischen Gartens einatmest —

Ich liebe dich, weil du Halbschuhe trägst zu jeder Jahreszeit, bei Regen und bei Schnee!

Ich liebe dich, weil du „Zugluft“ verträgst, ja, darin gedeihst!

Ich liebe dich, weil dein Apfelblütenteint nur behandelt wird mit lauem Wasser und billiger milder Mandelseife, das Stück zu 50 Heller!

Ich liebe dich, weil in einem einfachen schmalen Holzkästchen über deinem Bette sämtliche Werke von Knut Hamsun gereiht stehen, in blauem Ledereinband!

Ich liebe dich, weil du mich verstehst, und dich, und alle Bäume, alle Blumen verstehst,

und Franz Schubert verstehst, Hugo Wolf, Johannes Brahms, und alle schönen Katzen, Pferde, Vögel, Fische, und auch die heilige Bürde der Einsamkeit verstehst, noch zu dem allen!

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach.
2.15 Uhr: Feldberg.

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „O Traurigkeit, o Herzeleid“
2. Ouverture zu „Der König von Yvetot“ Adam
3. Albumblatt Wagner
4. Schneeglöckchen, Walzer J. Strauss
5. Mamsell Angot, Potpourri Lecocq
6. Militärfanfare Ascher

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

248. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Spanische Lustspiel-Ouverture A. Köler Béla
2. Madrigale F. Maupou
3. Feenmärchen, Walzer Joh. Strauss
4. Polonäse J. Svendsen
5. Ouverture zu „Phädra“ J. Massenet
6. Malagueña M. Moszkowski
7. Fantasie aus „Oberon“ C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

249. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Zur Weihe des Hauses, Ouverture L. v. Beethoven
2. III. Finale aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Variationen über ein Negerlied. R. Wüerst
4. Die Schönen von Valencia, Walzer C. Morena
5. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
6. Mascotte, Walzer Intermezzo V. Grimm
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi

Neue hochsommerliche

Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke,
Waschstoffe, Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Stoss Nachf. **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

KRANKEN-FAHRSTÜHLE
für Strasse und Zimmer
Verkauf und Miete
Bedienung kann gestellt werden.
Tel. 227 u. 6527



: Grosse :
Burgstr. 10

Lederwaren- u. Kofferhaus
Grösstes Spezialgeschäft f. Lederwaren, Reise-Artikel u. Koffer am Platze
Damentaschen in jeder Preislage u. Ausführung, ständig über 200 versch. Modelle am Lager.
Lackleder mit Elfenbein-Auflage die grosse Mode.

Telephon
= 726 =



Institut de Beauté • Schönheitspflege • Beauty Parlor

Taunusstraße 4 **KÄSTNER & JACOBI** Wilhelmstraße 56

Gesichts- u. Kopfmassage, Blaulicht-Behandlung, Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Warzen
Manicure • • • Behandlung von nur ersten Kräften • • • Pedicure

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Grösste
Auswahl in

Herren-Wäsche
aller Preislagen

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Ratskeller-Restaurant
gegenüber dem Schloss. Fernruf 6313 u. 1111.

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.

Spezial-Ausschank Pschorr München.

Dejeuners, Diners u. Soupers.

Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte.

Pelzwaren:

Neue Modelle in

Jacken, Mänteln, Garnituren,

Füchse in sämtl. Formen u. Farben in grösster Auswahl

H. Betz, Spezialhaus feiner Pelzwaren
Gr. Burgstr. 9 — Fernspr. 6334

Lieulich im Geschmack

Ist mein echter **Eier-Kognak** und gleichzeitig äusserst nahrhaft, da mein **Eier-Kognak**
garantiert nur aus **frischen Eiern** hergestellt ist.
Unentbehrlich für jedes Cabaret, Weinlokal, Cafés und Hotels.

Ich liefere in **ganzen** Literflaschen.

Rheinische Likörfabrik

Telephon 1395.

Wiesbaden

Emserstrasse 48.

Fremdenheim
im Blumenhaus Jung
966 Tel. 6523
Kleine Burgstrasse 2
Sonnige Zimmer
mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Nass. Landestheater.

Mittwoch, den 26. Mai 1920.

161. Vorstellung.

42. Vorstellung. Abonnement C.

Das höllische Gold.

Ein deutsches Singspiel in zwei Akten von Julius Bittner.

Hierauf:

Der Schleier der Pierrette.

Pantomime in 3 Bildern von Arthur Schnitzler.

Musik von Ernst von Dohnanyi.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 26. Mai 1920

abends 7 Uhr.

Einmaliger Rezitations-Abend

von

Dr. L. Wüllner.

TAUNUS-HOTEL

Rheinstrasse WIESBADEN Rheinstrasse

Erstklassiges Restaurant

Diners — Soupers

Sämtliche Delikatessen der Saison

Gut assortierte Getränkekarte

Münchener-Pilsner Urquell, Dortmunder Biere

Fünfuhr-Tee — Café — Konditorei

Konferenz- und Festlichkeitssäle

Separate Salons

KÜNSTLER-KONZERT

der Kapelle JACQUES ALBAN

Corsets-Ceintures

Hüftenhalter

Telefon 605 **Carl Goldstein, Weberg. 15**

Dresdner Bank

Wilhelmstrasse 34

Kapital und Reserven: 340,000,000 Mark

Umwechslung
fremder Geldsorten.

Auszahlungen

auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-

Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

782

Change



Sim

weg

Wie



oyer-
lass. La

Hotel
Gold
Spie
thermalb

sowie den Se

einzuführen.

Der Geldwert

Geschäften gibt

echtes Wetter.

guten Wetters, v

ung machen, bring

interessante Ta

die die G

Umgegend

auf 8000 Pf

erleiden. Man

oder Juni den

Riesenschaden

wetter gehen b

und so leid

Juwelier in Bon

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

MainzBahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.**Wiesbaden**Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 2871 und 4590.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

Change

Exchange

ORIENT-TEPPICHE**Ludwig Ganz Aktiengesellschaft**

Zweigniederlassung Wiesbaden

Wilhelmstrasse 12
KONSTANTINOPEL

MAINZ.

SMYRNA.

**Flur-
garderoben**Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.

zu billigsten Preisen. [166]

Möbelhaus

J. WolfInh. Arthur Reinberg
Friedrichstrasse 41.**Simplicissimus**

wegen Renovierung geschlossen.

Wieder-Eröffnung

in einigen Tagen.

M. STILLGERKristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren

WIESBADEN

Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Pintze
Gegründet 1859.**Walhalla - Lichtspiele**

Mauritiusstrasse 3.

NeroEin Kolossalbildgemälde aus
der Zeit des römischen Kaiser-
reiches in
8 grossen Akten.
Nach Quo Vadis? das ge-
waltigste Filmwerk aller Zeiten.
Spielzeit 3, 5 1/2 und 8 Uhr.**Kinephon-Theater**

Erst-Aufführung!

Asta Nielsen als „Comtesse Isabelle“
in einem neuen nordischen Meisterfilm:
Der Fackelträger

Drama in 5 Akten

Leo u. seine zwei BräuteSchwank in 3 Akten mit
Leo Peukert u. Sabine Impekoven
Spielzeit von 4—10 Uhr.**Monopol-Lichtspiele**

Telefon 140 Wilhelmstr. 8

Erst-Aufführung:

Zu spät bereit.
Die Tragödie eines verfehlten
Lebens in 5 Akten
In der Hauptrolle: **Liane Heid.****Die Kunst beim Weibe**
Liebe zu erwecken.„Aufklärungs“- Lustspiel in 2 Akten.
Spielzeit von 4—10 Uhr.**Restaurant Mutter Engel**

Inh.: Rudolf Kleemann

Telefon 466

Langgasse 52

Telefon 466

Diners von 12—2 1/2 Uhr

Erstklassige Küche Prima Weine Gut gepflegte Biere

Städtische Badhäuser**Kaiser Friedrich-Bad**Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.**Badhaus zum Schützenhof**

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

O. Okrongle**Gemäldeausstellung**

G. m. b. H.

Taunusstr. 24, Nähe Kochbrunnen.

Sonntag von 11—1 Uhr

zur Besichtigung geöffnet.

300

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantenwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

Foyer-Restaurant
LandestheaterSpeisen vor, während und nach
der Vorstellung bei Vorausbestel-
lung von Pause zu Pause. Erst-
klassige Rhein-, Mosel- und Bor-
deaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Warte-
raum neben dem Foyer-Eingang
Kolonnade 36, eine Cigarren- und
Cigaretten-Verkaufsstelle einge-
richtet.
Chr. Klauer**Hotel und Badhaus**
Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen**Taunus-Tinte**

ist die bestel

sowie den Sonntagsverkehr zu Ausflugszwecken
einzuführen.

Der Geldwert des Wetters. Für eine ganze Reihe
Geschäften gibt es keine schlimmere Störung als
schlechtes Wetter. Ober diesen gewaltigen Geldwert
des Wetters, von dem wir uns gar keine Vor-
stellung machen, bringt T. C. Bridges in einem Londoner
interessanten Tatsachen bei. Danach werden die
Gasthöfe und Restaurants der
Umgebung durch einen verregneten Sonntag
auf 8000 Pfund geschätzt. Noch viel grösser
die Einbußen, die die Läden durch ungünstiges
Wetter erleiden. Man hat berechnet, dass ein Regentag
den Geschäften des Londoner Westend
einen Schaden von 120 000 Pfund zufügt. Bei
schlechtem Wetter gehen besonders die reichen Leute nicht
aus, und so leiden die Luxusgeschäfte am meisten.
Ein Juwelier in Bon-Street erklärte, dass ein Tag, an

dem es fortgesetzt regnet, sich in seiner Kasse dadurch
bemerkbar mache, dass die Einnahmen um 65 Proz.
geringer seien als an einem schönen Tag. Geschäfte,
die mit Sommersachen handeln, werden durch ein ver-
zögertes Eintreten der warmen Jahreszeit schwer
geschädigt. In einem kalten Mai kaufen Herren keine
Leinwandanzüge und Strohhüte. Die Verkäufer von
Sportgegenständen fürchten ebenfalls einen nassen und
unfreundlichen Mai als schlimme Geschäftsstörung,
denn es wird dann fast gar nichts gekauft. Den
Häusern, die mit Automobilen, Motorrädern oder Zwei-
rädern handeln, macht sich ein nasses Frühjahr auch
sehr unangenehm bemerkbar, denn sonnige Tage und
trockene Wege laden zu Auto- und Radfahrten ein,
während das Gegenteil die Lust zum Ankauf dieser
Dinge sehr dämpft. Eine wahre Katastrophe ist eine
verregnete Woche für die Strassenhändler, denn
sie müssen bei schlechtem Wetter zu Hause bleiben,
weil sie einmal ihre Wagen und Karren der Nässe nicht

aussetzen können und sodann im strömenden Regen
niemand bei ihnen stehen bleibt. Völlig abhängig vom
guten Wetter sind die Speise-Eisverkäufer und die
Händler mit Gartengeräten. Die Erwerbszweige, für
die schlechtes Wetter „Bargeld“ bedeutet, sind sehr viel
seltener. • Fischgeschäfte z. B. fürchten heisse und
trockene Tage. In den Zigarrengeschäften kann man
hören, dass bei schlechtem Wetter mehr gekauft wird
als bei gutem, denn die Leute rauchen weniger, wenn
sie den ganzen Tag im Freien sind. Gute Geschäfte
machen bei schlechtem Wetter hauptsächlich die Ärzte
und die Apotheker, denn da nehmen die Erkältungen
und sonstigen Erkrankungen sehr zu.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nach den Anmeldungen vom 11. Mai 1920.

11

LUDWIGSHAFEN
BISMARCKSTRASSE 50

Hotel, Badehaus u.
Restauration
Europäischer Hof
32 Langgasse 32
Telefon 698

Hôtel „WEISSE LILIEN“
Maison de familles.
Etablissement de Bains.
Source à l'hôtel.
RESTAURANT.
Cuisine française.

EDEN-DIELE
vornehmes Weinlokal
27 Taunusstrasse 27
Telephon 3835

Goethe-Stube
Webergasse 37
Frühstücks-Stube — Diners — Soupers
Gut gepflegte Weine — Solide Preise

Gust. Fischer
WIESBADEN
Telephon 2413 :: Moritzstrasse 6
Atelier für vornehme Damenbekleidung
Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln,
Strassen- und Gesellschafts-Kleidern
Atelier pour costumes de dame élégants
costumes, manteaux,
toilettes de promenade et de soirée
sur mesure.

Schmuck-
warenhaus
„Iris“
Langgasse 21
im Tagblatt-Haus

Schönfräulein
Iris
Perlen
Jacobsches Fabrikat
Allergeräth
Firma „Iris“

Spezialität
Perlen
und moderne
Bijouterien

Damen- u. Herren-Friseur
Franz Andres
vormals Theaterfriseur Gärth
Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse, Tel. 2956
Anfertigung feinsten Haararbeiten
Verleihen von Perücken jeder Art
Leichners Schminke und Puder.

Kuhl's Zahn-Atelier
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.
Haltestelle der Elektrischen Linie 3.
Telefon 2577. — Telefon 2577.
Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser
der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen.
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unter-
scheidende Plomben.
Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Laut Mitteilung des Vorstandes des Vereins der Kassen-
ärzte stellen die Aerzte vom **Dienstag, den 25. Mai**
12 Uhr Mittags ihre Tätigkeit für Rechnung der
Kasse ein und behandeln die Mitglieder als **Privatpatienten**
gegen sofortige Bezahlung. Unter diesen Umständen ist es
der Kasse nicht mehr möglich, die **ärztliche Behandlung**
in natura zu gewähren. Dasselbe gilt in Bezug auf
die Arznei. An Stelle der freien ärztlichen Behandlung und
Arznei tritt eine **Vergütung in barem Geld** nach den
Bestimmungen des § 370 der **Reichsversicherungs-**
ordnung. Da dieser Betrag nicht so hoch sein wird, als die
von den Ärzten geforderten Sätze, werden die Mitglieder er-
sucht, die Ärzte nicht aus jedem geringfügigen Anlass in An-
spruch zu nehmen. Der Kassenvorstand ist an dem Vorgehen
der Ärzte schuldlos. Er ersucht die Mitglieder, den Weisungen
des Kassensbüros willig Folge zu leisten.

Der Kassenvorstand:
gez. Gerhardt, Vorsitzender.

Vorstehende Bekanntmachung der Allgemeinen Orts-
krankenkasse hat Gültigkeit für die Mitglieder aller übrigen
der Vereinigung der Krankenkassen von Wiesbaden und Um-
gebung angeschlossenen Krankenkassen.

Der Vorstand der Vereinigung der Krankenkassen
von Wiesbaden und Umgebung.
Der Vorsitzende: gez. Gerhardt.

Festsaal im Nassauer Hof

Freitag, den 28. Mai, 8 Uhr abends

KONZERT

Gertrude Geyersbach
Alexander Kipnis
Raoul Koczalski

Programm:

Beethoven: Mondschein-Sonate
Schubert: Tema con variazioni
Schumann: Papillons
Koczalski: 5 Lieder
Vorgetragen von A. Kipnis.
Chopin: a) Nocturne, Es-dur
b) Ballade, As-dur
Liszt: a) Valse Impromptu
b) Campanella

Koczalski: 5 Lieder
Vorgetragen von Fr. G. Geyersbach.
Eintrittspreis 20 Mark.

Karten bei Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-
Platz, E. Schellenberg, Grosse Burgstrasse und im
Büro des Nassauer Hofes.

Wilh. Marweg

44 Lulsenstrasse 44 neben dem Residenz-Theater
Telefon 5246.
Uhren und Goldwaren
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 93.

Mittwoch, den 26. Mai 1920.

8. Jahrgang Nr. 93.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf
Freitag, den 28. Mai ds. Js., nachmittags 4 Uhr,
im Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

Erhöhung des Licht- und Kraftstrompreises. Ver. Fin.-A.
Erhöhung der Gasmeßermieten. Ver. Fin.-A.
Erhöhung der Prüfungsgeldern für Wasser- und Gas-
einrichtungen. Ver. Fin.-A.
Veränderung des Ortsstatuts gegen die Verunstaltung der
Stadt Wiesbaden. Ver. Bau-A.
Wahl von 5 Mitgliedern des Schulvorstandes der kaufm.
Fortbildungsschule. Ver. Wahl-A.
Wahl von Beisitzern für das Nachmittagsamt. Ver. Wahl-A.
Wahl von Beisitzern des Mietminderungsamts. Ver. Wahl-A.
Erhebung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinter-
bliebenen des verstorbenen Oberlehrers Hermann Boerner.
Basalandumlegung an der Kar- und Goldbeinstraße.
Antrag des Stadtverordneten Hofmann:
Die St.-B.-B. möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen,
den unständigen Angestellten und deren Familienangehörigen
eine besondere Brot- und Kartoffelzulage für den Monat
Mai in Höhe von je 30 Mk. zu gewähren.
Anfrage des Stadtverordneten Reitenbach:
Ist dem Magistrat bekannt, daß ab 25. Mai cr. der Ver-
trag der hiesigen Allgem. Ortskrankenkasse und dem Ärzte-
verein aufgehoben ist?
Was gebietet der Magistrat im Interesse der notleidenden
Kranken zu tun, welche die Arzt-Honorare, die von den
Privatpatienten verlangt und im voraus entrichtet werden
müssen, nicht bezahlen können?
Ist der Magistrat bereit, falls diese Kalamität sich weiter
ausbreiten sollte, Vorfürsorge zu treffen, damit den mittellosen
Kranken keine körperlichen Nachteile erwachsen?
Ankauf von Grundstücken im Distrikt Unterschwarzenberg.
Wiesbaden, den 25. Mai 1920.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Vom 25. ds. Mts. sind alle Anträge auf Zugangsgenehmigung
an den Magistrat, — Büro für Zugangsanträge — im ehemaligen
Museum, Wilhelmstraße 52, II. Stock zu richten.
Das Rahamt des Magistrats
geht von diesem Tage an die Polizei-Direktion über, die in den
zuständigen Polizei-Revieren rote Pässe nur an solche Personen
ausstellen läßt, die im Besitze der (wie oben) erforderlichen Zugangs-
genehmigung sind, und an alle hier Anknüpfenden, die das 14. Lebens-
jahr erreicht haben. Die bisher ausgestellten roten Pässe behalten
ihre Gültigkeit.
Anträge auf Ersatz verloren gegangener roter Pässe sind an
die Pol.-Zentrale im Einwohner-Meldeamt, Marktstraße 4 I, zu
stellen. Dortselbst werden auch Anträge auf Reisegenehmigung
nach dem Saarbecken angenommen.
Die Gebühren für Ersatzstellung eines roten Passes betragen
von jezt ab 10 Pfg., für Duplikate Mk. 3.—

Wiesbaden, den 21. Mai 1920.

279

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Hier und auswärts wohnende Personen, welche bereit sind,
kleine Kinder, namentlich solche im ersten und zweiten Lebens-
jahre, für Rechnung des Fürsorgeamts oder der General- und
Berufsvormundschaft in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich
baldigst im Rädt. Verwaltungsgesetzgebäude, Marktstraße 1, Zimmer
Nr. 17, vormittags zwischen 9-12 Uhr zu melden.
Die Meldungen können auch auf schriftlichem Wege erfolgen.
Bemerkung: daß für Kinder im ersten Lebensjahre ein Pflege-
geld bis zu 75 Mk. monatlich gezahlt wird.

Wiesbaden, den 31. März 1920.

Der Gemeindevorstand.

Verordnung.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Freimachung
von Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobil-
machung vom 28. März 1919 (R.-G.-Bl. S. 355) wird angeordnet:

§ 1.

Arbeitgeber im Stadtkreis Wiesbaden dürfen Arbeitnehmer,
die von auswärts kommend, nach dem 24. Mai 1920 ihren
Aufenthalt in der Stadt Wiesbaden nehmen, nur mit Genehmigung
des Arbeitsamtes der Stadt Wiesbaden einstellen. Die Be-
stimmungen der Verordnung vom 28. März 1919 finden ferner gemäß
Anwendung.

§ 2.

Die Genehmigung ist zu erteilen, soweit geeignete Kräfte auf
dem hiesigen Arbeitsmarkte nicht vorhanden sind.

§ 3.

Die Genehmigung ist schriftlich unter Angabe des Berufes des
Einzustellenden beim Arbeitsamt einzuholen.

§ 4.

Gegen die Verweigerung der Genehmigung kann sich der
Arbeitgeber an eine vom Demobilisations-Ausschuß gewählte
Kommission beschweren, die sich aus 2 Arbeitgebern und 2 Arbeit-
nehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder dessen
Stellvertreter zusammensetzt.

§ 5.

Wer gegen diese Verordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird
mit Gefängnis bis zu einem Monat oder einer Geldstrafe bis zu
1000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6.

Die am 7. August 1919 erlassene Verordnung, betr. Frei-
machung von Arbeitsstellen, tritt am 24. Mai 1920 außer Kraft.

Wiesbaden, den 17. Mai 1920.

280

Der Demobilisations-Ausschuß Wiesbaden-Stadt.

